

von Markus Hellweger

Welcome back the city says“, begrüßt die Stadt Bozen im Track „They Will Say“ ihren Sohn Christian Pitschl. Und der wünscht sich: „I really wish I can stay“. Eigentlich hält sich Chris derzeit meist in Wien auf. Dort hat er die Band „Chris and the other girls“ ins Leben gerufen, welche sich mit locker arrangiertem Indie-Folk eine immer größer werdende Fangemeinde erspielt. Begonnen hat das Projekt „Chris and the other Girls“ vor ungefähr zwei Jahren. Nachdem Chris seine Heimatstadt Bozen hinter sich ließ, um aus Studienzwecken nach Wien zu gehen, löste sich auch seine Punkrockformation „Dressy Vagabonds“ auf, und seither widmet sich Chris dem beschaulicheren Songwriting.

Im vergangenen Jahr ließen „Chris and the other Girls“ mit der EP „Let Go“ aufhorchen. Der gleichnamige Song samt Video wurde dank „myspace“ ein kleiner Hit und schaffte es sogar in die Heavy-Rotation des indischen Musikfernsehens. Es folgten einige erfolgreiche Auftritte der Band, unter anderem in Südtirol, und die Ankündigung eines Longplayers. Dieser liegt nun seit wenigen Wochen vor, nennt sich „They Will Say I've Been Trying Too Hard“ und ist 15 Songs stark. Die Namen der Tracks (etwa „All The Way Home“, „A Little Longer“, „Ready If You Are“) sagen bereits, wovon das Album hauptsächlich handelt: vom Aufbrechen, Heimkommen und erneuten Weiterziehen. Chris scheint darin die Veränderungen, die der



Chris and the other girls: Durchdachtes Debüt mit Potential

Sorgfältig leicht

CHRISANDTHEOTHERGIRLS.COM

An die zwei Jahre hat der Bozner Christian Pitschl mit seiner Band „**Chris and the other Girls**“ am Debüt „**They Will Say I've Been Trying Too Hard**“ gebastelt. Nun liegt ein vielschichtiges, locker arrangiertes Folk-Album vor.

Umzug von Bozen nach Wien mit sich gebracht hat, zum Thema gemacht zu haben. Dabei schimmert auch eine gewisse Sehnsucht nach der Talferstadt durch.

Die Songs beginnen zumeist balladesk, lediglich mit Chris an der akustischen Gitarre und seiner wärmenden Stimme, doch sie werden schwingvoller, wenn die Band hinzustößt. Im Hintergrund tummeln sich allerlei Schnörkeleien, von Streicherarrangements bis zu leichten Elektronikbeats. Dabei wird wohl mit

Absicht nach Omaha geschickt, wo „Bright Eyes“ gerade angesagten Folk machen, oder nach Weilheim, das mit „The Notwist“ als kleine Hochburg von experimentierfreudiger Indiemusik gilt. Die Songs auf „They Will Say“ haben ihren Charme, wirken unverbraucht und vermitteln eine entspannte Grundstimmung. Nach dem ersten Hören findet sich zwar kein Hit wie „Let Go“ darauf, aber gute Platten brauchen bekanntlich ja mehrere Durchläufe.

In „To Sleep“ singt Chris: „Turn

the tv off and Bob Dylan on“. Freilich, zu Vergleichen mit dem Altmeister des Folks ist's noch ein gutes Stück, aber in Wien keimt mit „Chris and the other Girls“ schon mal etwas Hoffnungsvolles. In Südtirol sind „Chris and the other Girls“ für den 15. August im UFO in Bruneck gebucht. Weitere Termine müssten bald anstehen, inzwischen kann man sich unter www.chrisandtheothergirls.com auf dem Laufenden halten und dort die schlichten und originellen Videos der Band ansehen.